



Liebe Mitglieder und Interessierte,
wenn Sie sich wie der Junge auf dem Bild fragen, wo die EMA gerade steht...

Dann lesen Sie diesen Newsletter

Was finden Sie in diesem Newsletter?

- 200 Jahre Raiffeisen
- Pilotbank
- Raiffeisenbank Main-Spessart eG
- Erste EMA-PartnerSchulung
- Regionale EMA-Cluster
- „7“ Wege zum kostenneutrale eFahrzeug
- Die „grobe“ Musterrechnung eAuto + PV-Anlage + Speicher für angestellte Pendler mit Haus
- Resonanztest Veranstaltungen

**Starten statt warten.
Tun, was funktioniert.**

Herzlichst Ihr Ulli Zimmermann



*Wir haben die Erde nicht von unseren Vorfahren geerbt,
wir haben sie nur von unseren Nachkommen geliehen.
alte indianische Volksweisheit*

1. Juli 2017 - Die EMA als junge Genossenschaft beim wissenschaftlichen Symposium zu 200 Jahre Raiffeisen auf Schloss Montabaur



Starke Idee

„Was einer alleine nicht vermag, vermögen viele gemeinsam“.

Diese Idee von Friedrich-Wilhelm Raiffeisen hat die Welt bewegt. Allein in Deutschland sind 22,4 Mio. Menschen Teil einer Genossenschaft. Der Gedanke der SharingCommunity ist schon 200 Jahre alt. 10 Bauern teilen sich 5 Traktoren im Maschinenring. 10.000 besitzen gemeinsam eine eigene regionale Bank. 500 Menschen erzeugen gemeinsam den Strom in einer Energiegenossenschaft. Alles Ideen, die helfen gemeinsam mehr zu bewegen als der einzelne alleine kann. Wie auch bei der EMA. Gemeinsam schaffen wir einen größeren Beitrag zu Klimaschutz, Energiewende und eMobilität.

Die UNESCO hat die „eG“ – die eingetragene Genossenschaft zum Weltkulturerbe erklärt.

Damit ist die eG als Rechtsform sehr einzigartig ausgezeichnet.

Vielen Menschen ist gar nicht bewusst, dass Sie als Mitglied einer eG **Inhaber, Kunde und Gestalter** zugleich sind.

- ✓ Das Kapital kommt von den Mitgliedern.
- ✓ Der Nutzen kommt primär den Mitgliedern zu Gute.
- ✓ Erträge verbleiben bei den Mitgliedern.
- Die Wertschöpfung dient den Mitgliedern.
Bei AirBnB, Uber, Google, Facebook und Co. schaffen die Mitglieder den Mehrwert. Aber die Unternehmen schöpfen ihn für sich ab. Twitter diskutiert die Umwandlung in eine eG. Ernsthaft. Das wäre eine wirkliche Community. Die Wertschöpfung kommt denen zu, die sie geschaffen haben.
- eG statt AG. Eigenes **Geld** (eG) vermehren statt Anderer Leute **Geld** (AG) vermehren.

Am 30.6. und 1.7. Juli konnte Ulrich Zimmermann die EMA als junge Genossenschaft beim wissenschaftlichen Symposium zu 200 Jahre Raiffeisen als Teilnehmer der Podiumsdiskussion „Gut aufgestellt für die Herausforderungen der Zukunft - Junge und erfahrene Genossenschaften im Gespräch“ vertreten.

Alle waren sich einig: Die Gesellschaftspolitischen Herausforderungen lassen sich genossenschaftlich besser lösen. Konzentration auf die Stärken der Einzelnen plus Synergien und Vernetzung lösen Herausforderungen leichter.

Wenn es gelingt die Kraft von 22.4 Mio. Mitglieder in Deutschland zu mobilisieren, schaffen wir Nachhaltiges Wirtschaften, Digitalisierung, Verkehrs-Wende, Klimaschutz und EnergieWende gemeinsam leichter.



„Nur Bank sein, das ist uns zu wenig.“

In diesem Sinn ist die Raiffeisenbank Main-Spessart eG als erste Genossenschaftsbank in Deutschland Mitglied der EMA geworden. Damit wurde die EMA zur externen Stabsstelle der Bank für eMobilität: Nachhaltigkeit in der Region, MitgliederNutzen und –Information, Treiber der EnergieWende und eMobilität, Eisbrecher für GenoLand, Neue Ertragsfelder. ...Die Erwartungen sind hoch.

Am 6. Juli haben sich die 10 Führungskräfte der Bank im StrategieWorkshop ein Zielbild 2020 und einen dazu passenden strammen Fahrplan gegeben.

Starten statt Warten. Tun, was funktioniert.

Schritt für Schritt wird das Machbare gestartet. Die Moderation führten Prof. Horst-Richard Jekel und Ulrich Zimmermann. Mitinitiatoren und Vorstände der EMA.

Von innen nach außen wird die Entwicklung gehen. Zuerst werden die internen Grundlagen geschaffen, die Mitarbeitenden zu eFahrEvents eingeladen, SolarAnlagen auf die Dächer und SolarCarports auf die Parkplätze der Bank installiert, Firmenwagen emobilisiert und Mitarbeiter zum Umstellen eingeladen. 100% CO2 neutral und 100% kostenneutral – Das ist immer das Ziel.

Ab Frühsommer 2018 geht es in den Markt. Mit eigenen authentischen Erfahrungen werden die Mitglieder glaubwürdig eingeladen.

- ✓ Regional Energie autark werden
- ✓ Wertschöpfung in der Region belassen
- ✓ Klima- und Gesundheit für die nächsten Generationen bewahren
- ✓ auf eMobilität umstellen und
- ✓ den Strom dafür vom eigenen Dach gewinnen...
- ✓ ...und natürlich für die eigene Genossenschaftsbank zukunftsorientierte, neue, ertragreiche Aufgaben schaffen.

Sonnenuntergang im Maintal

**So entsteht Win-Win für alle. Nur Bank sein, ist wirklich zu wenig.
NetzWerK wird zu NetzWerT.**



18 Interessierte und Mitglieder aus allen Bereichen der Wirtschaft besuchten die erste EMA-Partner-Schulung. Eine bunte Mischung von Menschen, die sich über die eMobilität für Klimaschutz und EnergieWende engagieren und auch damit zusätzliches Einkommen erzielen wollen.

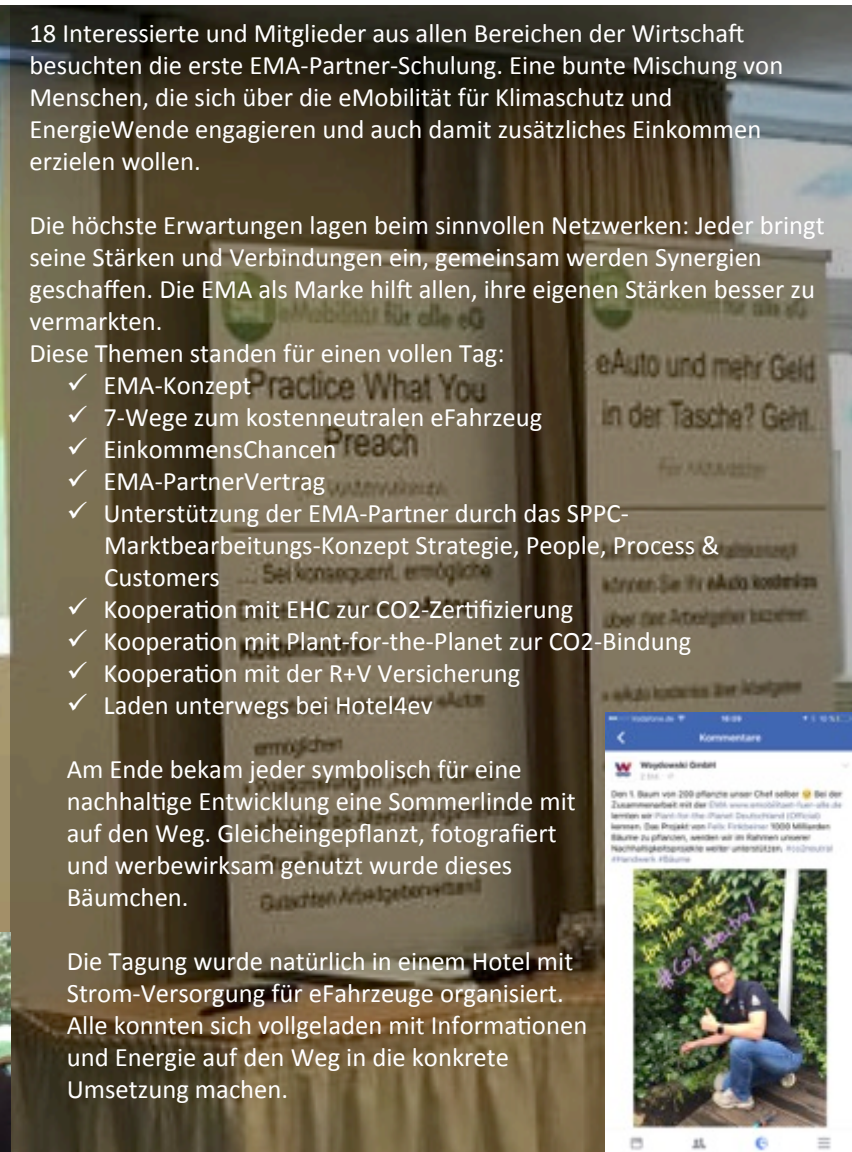
Die höchsten Erwartungen lagen beim sinnvollen Netzwerken: Jeder bringt seine Stärken und Verbindungen ein, gemeinsam werden Synergien geschaffen. Die EMA als Marke hilft allen, ihre eigenen Stärken besser zu vermarkten.

Diese Themen standen für einen vollen Tag:

- ✓ EMA-Konzept
- ✓ 7-Wege zum kostenneutralen eFahrzeug
- ✓ EinkommensChancen
- ✓ EMA-Partnervertrag
- ✓ Unterstützung der EMA-Partner durch das SPCC-Marktbearbeitungs-Konzept Strategie, People, Process & Customers
- ✓ Kooperation mit EHC zur CO2-Zertifizierung
- ✓ Kooperation mit Plant-for-the-Planet zur CO2-Bindung
- ✓ Kooperation mit der R+V Versicherung
- ✓ Laden unterwegs bei Hotel4ev

Am Ende bekam jeder symbolisch für eine nachhaltige Entwicklung eine Sommerlinde mit auf den Weg. Gleicheingepflanzt, fotografiert und werbewirksam genutzt wurde dieses Bäumchen.

Die Tagung wurde natürlich in einem Hotel mit Strom-Versorgung für eFahrzeuge organisiert. Alle konnten sich vollgeladen mit Informationen und Energie auf den Weg in die konkrete Umsetzung machen.





*Falls Du glaubst, dass Du zu klein bist,
um etwas zu bewirken,
dann versuche einmal zu schlafen,
wenn eine Mücke im Raum ist.*

Dalai Lama



EMA-Cluster als Kristallisationspunkte für eMobilität und EnergieWende



Gewerbe + Gastronomie
regionale Ladepunkte

Politik
Kommunale Entscheider

Architekten
Quartiersentwickler

Stadtwerke
Versorgung, Technik

GenoBanken
Mitglieder, Vernetzung

ElektroFachbetriebe
Solar, Speicher, Wind



Autohäuser
eAutos, Technik

EnergieErzeuger
EnergieGenossenschaften

Bauen wir zusammen Ihr regionales Netzwerk?

Regionale Kristallisationspunkte als Zentrum eines starken Netzwerks werden zum EMA-Cluster und machen die EnergieWende möglich.

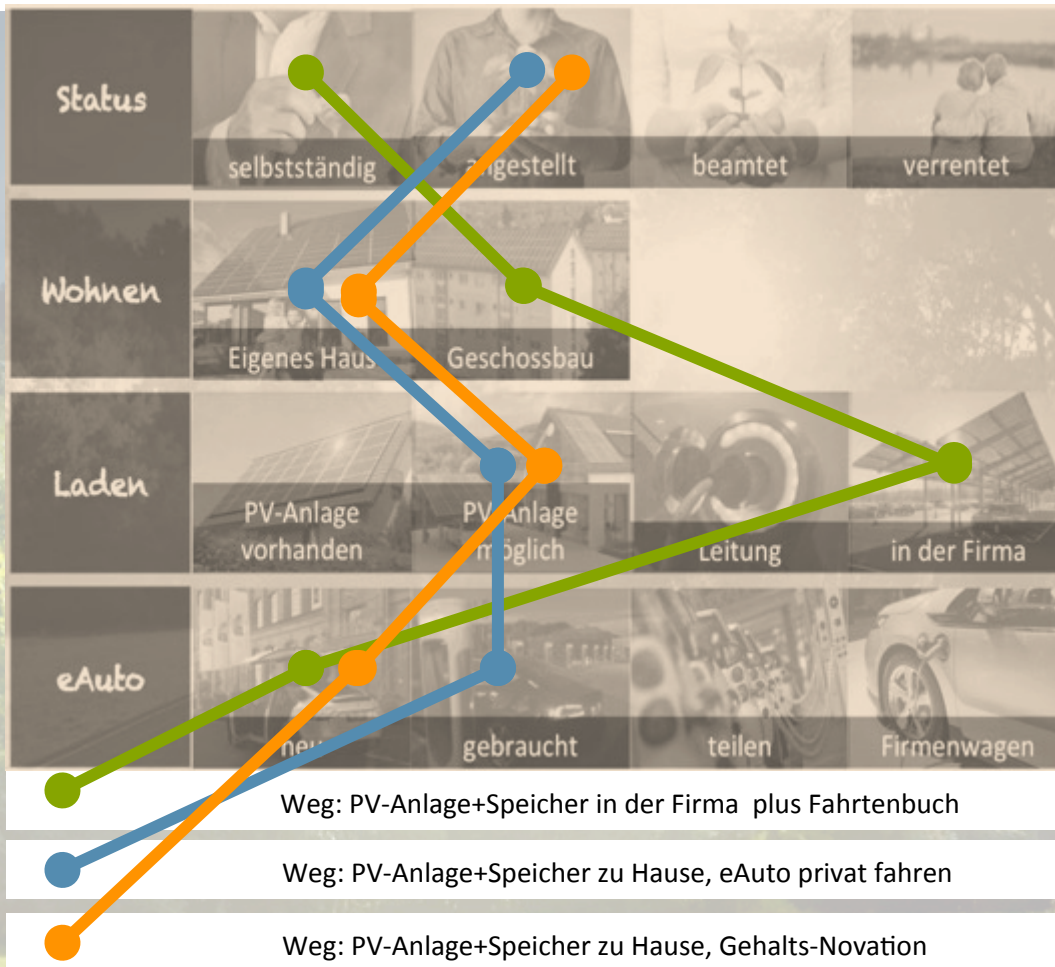
Es braucht nur mindestens 3 Partner, um sofort Wirkung zu haben. Autohaus, Bank und PV-Betrieb schaffen das zusammen.

1. Die regionale GenoBank und die EMA machen das kostenneutrale eAuto für Arbeitgeber und Arbeitnehmer möglich.
 2. Die Autohäuser liefern und betreuen die eAutos.
 3. Die Spezialbetriebe für Solar- und Windenergie berechnen, installieren und betreuen die privaten PV-Anlagen auf den Dächern.
- So fahren alle Hausbesitzer über Eigenverbrauch ihren Haushalt und ihr eAuto zum Nulltarif. Die Bank finanziert vor.
 - ✓ Für die regionalen EnergieGenossenschaften entstehen mit jedem neuen eAuto neue Stammkunden.
 - ✓ Hotels, Restaurants, Einkaufszentren, Kinos, FitnessStudios etc. sorgen für bequemes Laden unterwegs.
 - ✓ Architekten und Bauträger/Bauunternehmen planen Dachflächen, EnergieEffizienz und eMobilität sofort optimiert mit ein.
 - ✓ Kommune und Politik sorgen für entsprechende Rückendeckung beim Parken und Laden von eAutos, für flächendeckende Strukturen...

Jedes Mitglied des regionalen EMA-Clusters kann die Führung übernehmen und finanziell am gesamten EMA-Cluster partizipieren. Die EMA versorgt die Partner mit allen notwendigen Informationen, schult und trainiert, stellt Technik und Verträge etc.

Die EMA-Partner als Mittelpunkt des regionalen Netzwerks für EnergieWende und eMobilität

Viele Wege zur kostenneutralen eMobilität



Es gibt - in Summe betrachtet - einige Wege, um ein eAuto kostenneutral zu ermöglichen.

Wie man an diesen drei Beispielen sehen kann, lohnt es sich, sehr differenziert hinzuschauen, um den besten Weg zu finden.

Es ist leicht nachvollziehbar, dass es einen großen Unterschied macht, ob jemand ein neues oder gebrauchtes eFahrzeug fahren möchte.

Das Überlegen des besten Weges überfordert den Einzelnen schnell, und übt die EMA beim Finden der besten Wege.

Genau das ist eine unserer Aufgaben, die wir den Partnern und Mitgliedern abnehmen, um eMobilität für alle zu ermöglichen. Der Name ist Programm.

Jedes Mitglied zeichnet Anteile an der eG. Mit dem so entstehenden Eigenkapital werden wir die passende Software programmieren lassen.

Bis dahin bauen wir unser Know-how zu Fuß aus. Deswegen dauert es auch manchmal noch gefühlt zu lange, bis wir in Abstimmung mit Steuerbüro, Finanzierungsweg, Solateur etc. die aus unserer Sicht beste Lösung gefunden haben.

Wenn es einfach wäre, könnte es ja jeder. ;-))

EMA-Ziel:

Immer den besten Weg zur eMobilität finden.

eAuto über die Firma + PV-Anlage + Speicher

Wie rechnet sich das denn für den Angestellten Pendler mit eigenem Haus und Neuwagen? Exemplarisch. Steuern sind berücksichtigt.



bisher:	möglich:
Bruttogehalt + 4.000€	Bruttogehalt + 3.250€
	eAuto - vom Arbeitgeber bezahlt + 500€
	Vorsorge vom Arbeitgeber bezahlt + 250€
Steuer und Sozialabgaben - 2.000€	Steuer und Sozialabgaben -1.800€
Nettogehalt 2.000€	Nettogehalt 2.200€
	Finanzierung 50.000€ 10Jahre
	PV-Anlage, Windrad, Speicher, Ladebox -500€
KFZ-Kosten Wertverlust -200€	KFZ-Kosten laufende 0€
KFZ-Kosten laufende -150€	
Steuer, Versicherung, Sprit, Inspektion, Reifen	
Stromkosten Haushalt -100€	Stromkosten Haushalt 30€
Vorsorge Rente/Krankheit etc. - 250€	Vorsorge Rente/Krankheit etc. 0€
Ausgebbares Geld 1.300€	Ausgebbares Geld 1.470€

Ökonomisch netto +170€
ökologisch 3to weniger CO2 Ausstoß
sozial energieautark+regional

Alle Angaben sind nur exemplarisch. Präzise Ausrechnungen brauchen individuelle Betrachtungen und werden konkret im Einzelfall mit Angeboten Probeabrechnungen hinterlegt.

Resonanztest – Kundenveranstaltung

Klimaschutz, Energiewende, eMobilität – wie interessiert sind Ihre Kunden?



 Harrison Ford, Schauspieler, gemeinsam mit der UN, unterstützt in Deutschland den 14-jährigen Felix Finkbeiner. Er und seine Freunde werden in jedem Land der Erde 1 Million Bäume pflanzen. Helfen auch Sie mit im Kampf für Klimagerechtigkeit auf: www.plant-for-the-planet.org



Spezielle Impuls setzen, um den Markt zu testen.

Alle Medien berichten täglich. Oder wollen wir sagen verwirren täglich?

Es werden eher Probleme aufgeworfen als konkrete Antworten gegeben. Gemeinsam setzen wir neue Impulse. Wir zeigen konkret machbare Wege auf. Wie kann jeder einzelne seinen Beitrag zum Schutz des Klimas, für die EnergieWende und zur Umsetzung der eMobilität leisten?

Gemeinsam mit „Plant-for-the-Planet“ und „EMA eMobilität für alle eG“ gestalten Sie ein Event für Ihre Kunden. Einen Vortragsabend. Ein eFahrEvents. Einen Workshop. etc. Was am besten für Ihre Kunden und Sie passt.

Idee von Plant for the Planet: Der damals 9 Jährige Felix Finkbeiner hatte erkannt: Wenn wir Kinder die Welt den Erwachsenen überlassen, machen sie sie nur kaputt. Er gründet 2007 die Schülerinitiative Plant-for-the-Planet und formuliert seine Vision: *Kinder könnten in jedem Land der Erde eine Million Bäume pflanzen. Und so auf eigene Faust einen CO2-Ausgleich schaffen, während die Erwachsenen nur darüber reden. Denn jeder gepflanzte Baum entzieht der Atmosphäre pro Jahr ca. 10 kg CO2.* Ziel sind 1 Billion Bäume. In 10 Jahren haben die Kinder von Plant-for-the-Planet bereits mehr als 14 Milliarden gepflanzte Bäume. Kinder sind die Botschafter.

Idee der EMA: Der Name ist Programm. eMobilität für alle möglich machen. Es gibt viele Wege CO2-neutral und kostenneutral vom Verbrenner zum eFahrzeug zu wechseln. Wir zeigen diese Wege auf. Sie haben die Kunden.

Wir das Konzept. Starten statt Warten. Tun, was jetzt schon funktioniert. Ihre Kunden erfahren vieles zu den Hintergründen der Klimakrise und vor allem, was sie jetzt sofort tun können:

Vom Bäume pflanzen bis zum CO2-neutralen und kosten-neutralen eAutofahren. Jeder bekommt einen ersten Baum zum Pflanzen mit. Der Erlös der Veranstaltung dient zur Durchführung einer Plant-for-the-Planet Akademie für ca. 60 Kinder Ihrer Region. In dieser Akademie lernen die Kinder die Hintergründe der Klimakrise, und vor allem lernen sie selbst Vorträge und Pflanzaktionen – gerne mit Ihnen als Bank vor Ort - durchführen zu können.

<http://www.plant-for-the-planet.org/de/mitmachen/was-ist-eine-akademie>

Mit solchen Kundenveranstaltungen zeigen Sie Ihre Verantwortung für nachhaltige Entwicklung und testen die Resonanz für EnergieWende und eMobilität als neue Geschäfts-Chancen. Mehr Infos bekommen Sie von ulrich.bartmann@emobilitaet-fuer-alle.de













EMA eMobilität für alle eG
Motorstrasse 4
70499 Stuttgart

www.emobilitaet-fuer-alle.de
www.hotel4ev.com

Ansprechpartner für Fragen zu:

-  **Unternehmen:**
Horst.Jekel@emobilitaet-fuer-alle.de
-  **GenoBanken:**
Ulrich.Zimmermann@emobilitaet-fuer-alle.de
-  **Hotel, IT, Website:**
Peter.Ziegler@emobilitaet-fuer-alle.de
-  **Einkauf, Partner, Prozesse, Technik:**
Ulrich.Bartmann@emobilitaet-fuer-alle.de

- Die EMA ist Mitglied im
-  BEM Bundesverband Emobilität e.V.
 -  Energiewende jetzt e.V.
 -  bwgV Baden-Württembergischen
Genossenschaftsverband
 -  AGV ArbeitgeberVerband des bwgV